

barium, als Geschenk desselben an den Staat, im Botanischen Museum. — Mineralien: Herr C. W. F. Kappeler. — Drogen: Herr Dr. P. Beuthin.

Die Pathologisch-anatomische Sammlung des ärztlichen Vereins besteht seit Ende 1847, zählt mehr als 2400 Präparate, und ist im Locale des ärztlichen Vereins im patriotischen Gebäude, zweiter Stock, zur Benutzung und wissenschaftlichen Verwertung für die Mitglieder aufgestellt.

### Öffentliche Gebäude etc.

**Anatomie-Gebäude und Anatomische Lehr-Anstalt, Ede der Brenner- und Carlstraße, St. Georg, neu erbaut 1861.** Das Gebäude enthält ein geräumiges Auditorium, Präparat-Saal, Zimmer für Vorlesungen und Prüfungen, im Keller eine Leichenkammer, im zweiten Stock die Wohnung des Custos. Im Anatomie-Gebäude werden sämtliche gerichtliche Sectionen gemacht. Die Benutzung der Sammlung und der vorräthigen Leichen zum Studium ist den Aerzten gestattet. Seit die Barbier-Chirurgen nicht weiter zur chirurgischen Praxis zugelassen wurden, als für die Zahnärzte ein akademisches Studium obligatorisch ward und die Gelehrtenkurse an ihre Schüler so große Ansprüche machte, daß für sie keine Zeit mehr für andere Arbeiten übrig blieb: mußte die Zahl der Schüler der anatomischen Lehranstalt der Art zusammenschmelzen, daß während der letzten Jahre keine Vorlesungen und Präparirungen mehr gehalten werden konnten. Zur Ausbildung von Heilbibern findet im Winter ein eigener Cursus statt. Im April jedes Jahres ist eine Prüfung für diejenigen Heilbibern, welche sich als „geprüfte Heilbibern“ bezeichnen wollen.

Die Anatomie steht unter der Verwaltung des Medicinal-Collegiums. Director der Anatomie ist Herr Physicus Dr. Erman, Projector Herr Dr. Eshamer, Custos des Anatomie-Gebäudes und der anatomischen Lehranstalt Herr J. C. T. Marx. Siehe auch den Artikel „Desinfectionsanstalt.“

**Bethlehem, das Diakonissenheim für die 75 Diakonissen der St. Ansgar-Personal-Gemeinde,** ist gelegen am Ansgarplatz, in den Jahren 1879–81 von Pastor Rind erbaut und gehört der St. Ansgar-Kapelle. Die Diakonissen Bethlehems sollen hauptsächlich den Armen und Kranken Hamburgs in unentgeltlicher Gemeindepflege dienen. Zur Ausbildung der Schwestern für dieselbe ist in Bethlehem eine Krankenstation für 12 bis 16 Kinder und 6 bis 12 Frauen eingerichtet. Das tägliche Kostgeld beträgt für Kinder bis zu einem Jahr 75  $\frac{1}{2}$  bis zu 6 Jahren 1  $\frac{1}{2}$  M., über 6 Jahre 1  $\frac{1}{2}$  M., für Frauen in der I. Classe 3 M., in der II. Classe M. 1.50. Anstaltsarzt ist Dr. W. Sieveking. Wohnungen zur Aufnahme von Kranken bei der Hausmutter Fr. C. Wappaus oder dem Vorsteher Pastor F. Koopmann, Ansgarplatz rechts, Haus 4. Den Vorstand Bethlehems bilden Landrätin Tamen, Pastor Pauli, D. Zinde, Pastor Dr. Berthau, Dr. W. Sieveking, Dr. Brütt, C. W. Kemmers, A. Sauber, Pastor Hubert, Pastor Koopmann. — Der Gemeindepflege Bethlehems dient die Krippe, Ansgarplatz rechts, Haus 3, I., in welcher 16 gesunde Kinder im Alter bis zu 2 Jahren von Schwestern gehütet werden. Abtheilung des Pflegeplatzes für ein Kind 50 Pf., für 2 Kinder 75 Pf. Ferner das Kinderheim in Bethlehem, in welchem schulpflichtige Mädchen, deren Mütter auf Arbeit sind, außer der Schulzeit beaufsichtigt werden. Endlich die Anstalt Bethlehems auf der Ansgarhöhe bei Eppendorf. Zu denselben gehören 1. der Kastanienhof, in welchem 30–40 schulpflichtige, in Gefahr der Vernachlässigung stehende Mädchen unterrichtet und erzogen werden; jährliches Kostgeld 300 M., für auswärtige Kinder 300 M., 2. das Emilienstift, in welchem 36 taufentworfene aber noch unmündige Mädchen, die in Gefahr der Vernachlässigung stehen, erzogen und zu Dienstmädchen ausgebildet werden; jährliches Kostgeld 150 M., für auswärtige Mädchen 300 M., 3. Emmaus, ein Stiefelhaus für Frauen, jährliches Kostgeld I. Klasse 11–1200 M., für auswärtige 1500 M., II. Klasse 600–800 M., für auswärtige 750 bis 1000 M., III. Klasse nur für Hamburger 365 M. Wohnungen zur Aufnahme in diese 3 Häuser bei dem Vorsteher Pastor Koopmann, Ansgarplatz, oder bei dem Inspektor der Ansgarhöhe, Pastor Mau, danielsh. — Gemeindepflege treibt Bethlehem im St. Michaelis Kirchspiel mit ca. 20 Schwestern, in St. Pauli mit 3–4 Schwestern, in Eimsbüttel mit 2 Schwestern, in Eppendorf und im Billwärder Auschlag mit je 1 Schwester unter besonderen Vorständen. Außerdem dienen Bethlehem-Schwestern in dem Rekonvalezenten-Heim für Kinder „Gottesgabe“ in Garvenstedt, Böhmersweg, in der Deichmarischschule am Billhörner Möhrendamm und in der Warteschule zu Stellingen. 4 Schwestern sind im Dienst der Norddeutschen Missionsgesellschaft von dem hiesigen evgl. Missionsverein nach Keta an der Elaventeile in Beharita ausgesandt. 2 Lehrschwestern unterrichten mit an der St. Ansgar-Mädchenschule, welche von Ostern an auf 7 Klassen erhöht wird. Auch die zur St. Ansgar-Schule gehörende Kleinkinderkinderkinder werden von Schwestern geleitet; Schulgeld im Quartal 5 M. Meldungen bei Oberlehrer Wolf, Ansgarplatz rechts, Haus 6.

**Börse.** Die neue Börse wurde am 2. December 1841 eröffnet. Das Gebäude wurde vom großen Brande im Mai 1842 verschont, obwohl ringsum alle Häuser und Straßen niederbrannten. Nachdem die bisherigen Räume dem zunehmenden Verkehr nicht mehr genügt, wurde im Jahre 1884 ein neuer geräumiger Anbau eröffnet, der hauptsächlich der Fondsbörse und dem Tabaksgeschäft dient. In dem oberen Räume der Börse befinden sich die Zimmer der Handelskammer, sowie das Dispahe-Comptoir und das Abonnenten-Institut der Aktien-Gesellschaft der neuen Börsenhalle (s. d. A.).

Der Botanische Garten liegt vor dem Dammtor, nahe dem Zoologischen Garten; er umfaßt das Gelände zu beiden Seiten des Stadtgrabens zwischen der Ringstraße und der Allee „Bei den Kirchhöfen.“ Einige Punkte desselben gehören unter die landschaftlich hübschesten der Stadt. Der Anfang zu seiner Anlage wurde 1820 gemacht. Der Garten hat gleichzeitig verschiedene Zwecke. Wenn er auch zunächst Veranschaulichungs-Material für den botanischen Unterricht zu bieten bestimmt ist, so dient er andererseits als ein sehr beliebter Erholungspfad vieler, besonders Anwohner. Die Sammlungen sind recht ansehnlich. Die Topfblumen, die Orchideen, eine Anzahl prächtiger Cycadeen erfreuen sich eines gewissen Rufes. In der günstigen Jahreszeit werden Ausstellungen blühender Gewächse veranstaltet und an Unterrichtsanstalten über 200,000 Exemplare vertheilt. Die Blüthe der Victoria regia pflügt einen ganz besonders zahlreichen Besuch herbeizuführen. Im Garten befindet sich auch das reichhaltige Herbarium, welches Herr Physicus Dr. Buef, ein auch um die Botanik hochverdienter Mann, dem Hamburger Staate zum Geschenk gemacht hat. Die Stelle des Directors ist seit dem Tode des am 6. Mai 1889 verstorbenen Dir. Prof. Dr. D. O. Reichenbach noch nicht wieder besetzt worden. Der Garten steht unter der I. Section der Ober-Schulbehörde, deren Präses Herr Senator Dr. D. Stammann ist.

**Öffentliche Denkmäler.** 1. Denkstein zum Andenken an die Sturmfluth des Jahres 1771, errichtet 1774 beim Deichtor, 1848 wegen Terrainveränderung nach dem Hammerberg verlegt und wegen Straßenreulirung abermals von dort nach der grünen Brücke verlegt; 2. Denkmal des Professor Joh. Georg Vösch, errichtet 1802, Wallanlagen 6. d. Lombardsbrücke; 3. Denkmal der vertriebenen Hamburger von Weisnachts 1813, errichtet 1815, Kirchhofsallee, gegenüber dem St. Nicolai Begräbnißplatz; 4. Denkmal des Grafen Adolph IV. von Holstein-Schaumburg, errichtet 1821, Wallanlagen gegenüber dem Marien-Magdalenen-Kloster; 5. Denkmal am Wohnhause Klopstocks, Königstraße 52, gestiftet 1822, die Wüste 1859 angebracht; 6. Denkmal des Ober-Erzkammerraths Joh. Georg Neppold, errichtet 1833, Wallanlage bei der Sternwarte, Millersthor; 7. Denkmal des Forstrenten Heine, Ehr. Meyer, errichtet 1854, vor dem Klosterthore, beim Bahnhofsübergang; 8. Denkmal des Major Jungmann, errichtet 1864, St. Jacobi-Begräbnißplatz an der Wandsbeker Chaussee; 9. Schiller-Denkmal, errichtet 1866, Wallanlagen, gegenüber dem Haupt-Portale der Kunstschule; 10. Kriegerdenkmal, errichtet 1877, Esplanade; 11. Angelbäumchen, errichtet 1878, früher am alten Kruenenweg, wegen des Follandkisses abgebrochen, jetzt auf dem Getreidenfirchhof wieder aufgestellt; 12. Lessing-Denkmal, errichtet 1881, Gänsemarkt; 13. J. F. Campe-Denkmal, errichtet den 31. Januar 1883 im Garten des Herrn D. Wamoh, Hammerberg; 14. Auf der Trostbrücke die 1883 errichteten Statuen des Bischofs Ansgar und des Grafen Adolph III. von Schaumburg, sowie die von Herrn Hartig in Vöhrburg angefertigte und von Herrn Reiser ausgeführte Bronzetafel mit der vom Archivar Herrn Dr. Benede verfaßten Inschrift; 15. Das Bugenhagen-Denkmal, errichtet 1885 auf dem Plage des Johanneums; 16. Denkmal des Bürgermeisters Gustav Heinrich Kirchenspauer, errichtet 1889 in den Anlagen gegenüber dem Gewerbenium im St. Georg; 17. Der Brunnen mit Statue Kaiser Karls d. G. errichtet 1889/90 auf dem Fischmarkt. Außerdem befinden sich kleinere Denkmäler (Epitaphien u.) in meist allen Kirchen, auf der Stadtbibliothek und auf den Begräbnißplätzen der Kirchen.

**Desinfectionsanstalt.** Diese im Keller des Anatomiegebäudes (Ede der Brenner- und Carlstraße, St. Georg), errichtete Anstalt wurde im April 1882 der öffentlichen Benutzung übergeben. Abtheilungen: Bethle, Wäsche und Kleider werden in derselben durch schweflige Säure oder durch weinähnliches Geruch in einem eigens hergestellten Trockenschrank (bei 125 Grad Celsius) desinficirt. Die zu desinficirenden Sachen können täglich von 8 bis 6 Uhr, Sonn- und Feiertage ausgenommen, bei dem Custos der Anatomie eingeliefert werden. Für die Ausführung der Desinfection wird eine mäßige, behördlich festgesetzte, Gebühr erhoben, welche unbemittelten Personen von dem Herrn Chef der Polizeibehörde erlassen werden kann.

**Friedhof zu Ohlsdorf.** Nachdem die Kirchhöfe vor dem Dammtor zum Theil gefüllt waren, wurde von Senat und Bürgerchaft beschlossen, einen neuen Friedhof in weiter Entfernung von der Stadt anzulegen und zu diesem Zwecke ein Terrain von 354 Scheffel in Ohlsdorf angekauft. Mit den Beerdigungen im gemeinsamen Grabe nach dem System der Einzelbeerdigung wurde am 1. Juli 1877 und mit dem Verkauf von Gräbern am 10. Juni 1879 begonnen.

Die Beerdigungs-Anmeldungen haben auf dem Friedhofs-Bureau Gänsemarkt 58, I. Stock, zu erfolgen und werden die zu diesem Zwecke nöthigen Anmelde-Formulare daselbst verabreicht. — Der Leichentransport ist Herrn Lorenz Siegelmann, Sägersplatz 10, I. übertragen.

**Die Gefängnisse Hamburgs** sind sämtlich der Gefängnis-Deputation unterstellt. Dieselbe besteht aus 2 Senatoren, einem Mitgliede der Finanz-Deputation und 8 von der Bürgerchaft erwählten Mitgliedern. Die innere Verwaltung der Gefängnisse steht unter dem Gefängnis-Director Herrn A. F. A. Steng; es sind:

1) Das Central-Gefängnis mit der Corrections-Anstalt bei Fuhlebüttel. Das Central-Gefängnis dient zur Aufnahme von 600 erwachsenen männlichen, 80 jugendlichen und 200 weiblichen Strafgefangenen. Die Gefangenen werden innerhalb der Anstalt mit der Bearbeitung verschiedener Rohstoffe für Fabrikanten, so wie mit den nöthigen Hausarbeiten für die Anstalt selbst beschäftigt. Nach Erweiterung der Corrections-Anstalt können jetzt 800 männliche zur Arbeit verpflichtete Strafgefangene und Corrigenden in derselben untergebracht